

[= Münchener Ansfahrtsegen]

Segen eines altteutschen Ritters aus dem
13. Jahrhundert.

Min frideschilt.

Datz heilige himel - chint
Daz si hivt min

Frideschillt.

Dietz heilig himel - chint lat mih hivt ufstan
In des Nam wil ih hivt us gan
Vnd wil mih hivt gurten
Mit des heiligen Gots Worten
Daz mir allez daz holt si
Daz in dem himel sy
Dev sunne vnd der mane
Vnde der tagesstern szane
Mins gemvtes bin ih hivt balt
Hivt spring ih, Herre, in diner gewalt.

Sant Marien
liehemede

Daz si hivt min

fridhemete.

Aller miner viende gewaffen
Dev ligen hivt vnde slaffen
Vnd sin hivt also pulwesse (mürbe)
Als were miner vrowen sant Marien vahse
Do si den heiligen Christum gebere
Vnd doch ain rainiv mait were.
Min havpt si mir hivt stelin
Da hainer staht waffen snide darin
Min swert ain wil ih von den segen scaiden
Daz snid vnd bizze allez, daz ih es haize
Von minen handen
Vnd von niemen andern.
Der heilig himel trvt
Der si hivt min halsperch gvt. Amen.

vgl. Jen. A. L. Z. Jahrg. 1810. Nr. 110.